



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ostwestfalens Leistungsentfaltung und Wiederbegründung seiner Universität in Paderborn**

**Hamann, Heinz**

**[Paderborn], 1965**

Ostwestfalens geographische Lage

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8148**

Für Ostwestfalen läßt sich weder aus innerräumlichen noch zwischenräumlichen Bevölkerungsausgleichen ein echter Nutzeffekt gewinnen. Innerräumlich käme nur eine "Behandlung" des Raumes Bielefeld in Frage, wo ein Ballungszentrum besteht. Wohnungspolitisch aber lösen sich Bielefelds Probleme in sofern von selbst, als die Wohnsiedlungen der ländlichen Nachbarschaft, wohin bereits Bielefelder Bürger ausgewichen sind, allmählich mit dem Stadtgebiet verwachsen. Hier läuft ein Prozeß ab, der nur gefördert, aber nicht aufgehalten werden kann, weil es sich um eine typische Begleiterscheinung einer wachsenden Großstadt handelt. Zwischenräumlicher Bevölkerungsausgleich etwa zwischen dem Ruhrgebiet und Ostwestfalen würde Industrieverlagerungen voraussetzen, weil die Entfernungen im Pendelverkehr nicht zu überbrücken sind. Industrieverlagerungen aus solchen Erwägungen aber sind wegen der dabei zu bereinigenden Standortprobleme problematisch. Dazu ist hier nur zu erwähnen, daß Zulieferer-Fragen auftauchen, Transportkostenprobleme entstehen, Energieversorgungsfragen und wasserwirtschaftliche Aufgaben. Wie also das sozialökonomische Problem anzufassen ist, das ist eine Frage, die wegen ihrer allgemeinen Bedeutung einer weitergehenden raumanalytischen Betrachtung bedarf.

#### Ostwestfalens geographische Lage:

Im Landesosten von Niedersachsen und nach Süden hin von Hessen begrenzt wird der Raumcharakter wesentlich von Mittelgebirgszügen und ihren Waldungen beeinflusst. Wiehen-Gebirge, Weserbergland, Teutoburger Wald, Eggegebirge und Rothaargebirge prägen den Raum, der im Westteil mit Soest, Lippstadt und Beckum auch agrarische Intensivgebiete umfaßt. Von diesen westlichen Kreisen aus bildet Wiedenbrück den Anschluß zum Nordraum.

Rund 400.000 ha Waldfläche = mehr als 50 % der Waldfläche des Landes liegen hier in Ostwestfalen. Im Osten des Raumes und von hier zum Süden hin finden wir ein in sich weitgehend geschlossenes Waldgebiet mit stark klimagestaltender Wirkung und Kraft. Besondere Waldbedeutung kommt dem Ostrand, dem Zentral- und dem Südraum Westfalens zu. Während im Zentralraum 50 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche vom Wald eingenommen werden, sind es im Südraum 200 %, so daß hier auf 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche immerhin 2 ha Waldfläche entfallen.